

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 41

**Illustration:** Nu kei Angscht! - - -  
**Autor:** Bachmann, Paul

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



P. Bachmann

### Nu kei Angscht! — — —

ten. Nun lief auch mir die Galle über, und ich ließ einige beleidigende Aeußerungen über Professoren und Studenten im allgemeinen und den Literaturprofessor und Adolar im besonderen fallen. Als ich dann die Aufklärung erhielt, verlor ich vorübergehend die Sprache.

Zehn Minuten später stand ich erschöpft vor dem Schaufenster des Photohauses «Camera» an der Bahnhofstraße.

Drinnen hockte «achtmal vergrößert» zwischen aufgeschichteten Pfannen vor einem rauhenden Steinofen, mit verzweifeltem, ruhge-

schwärztem Gesicht der «Liebling», notdürftig mit einer beschmutzten Badehose bekleidet. Der streikende Spirituskocher und der geistige Nahrung am laufenden Band spendende Grammophon waren auch noch sichtbar.

Hans Kurt Studer